

MORGENSTERN

ANTIQUARIAT UND CAFÉ



Oktober

Hallo aus dem Morgenstern,

Im Oktober haben wir wieder zwei sehr schöne Lesungen für Euch geplant, die wir auf den nächsten Seiten ausführlicher vorstellen.

Wie immer seid Ihr herzlich eingeladen, bei uns in dieser herbstlichen Jahreszeit zum Stöbern vorbeizuschauen und bei Kaffee und Kuchen zu verweilen.

Euer Antiquariat Morgenstern!

Am 14. Oktober 2022 um 19:30 Uhr

liest im **MORGENSTERN** Antiquariat & Café
Schützenstraße 54 (Nähe S- & U-Bahnhof Rathaus Steglitz)

Cornelia Große

(KUNST.RAUM.STEGLITZ. e.V.)

Passagen aus

1967 – Wespenzeit

dem Roman von

Jenny Schon

**da
ve**

SEIEN SIE GESPANNT!

dahlemer verlagsanstalt 2015

ISBN 978-3-928832-53-3

Paperback, 156 Seiten, € 17.-



Else Laudan bemerkte zu diesem Buch:

1967 – Wespenzeit ist eine literarische, schön eigenwillige Milieu- und Zeitstudie. Der Roman ist sprachlich stark.

Die absichtsvolle Fragmentierung durch stimmungsreiche Szenarienwechsel erzeugt ein lebhaftes, sehr sinnliches Kaleidoskop aus kraftvollen Bildern, die ein Stück Zeitgeschichte aufarbeiten, ohne zu moralisieren.

Für Lesende, die die Bewegung nur aus Reportagen und TV-Dokumentationen kennen, werden die Geschehnisse und Personen der 68er lebendig, die vitale und angenehm unkonventionelle Sprache zieht sofort in den Bann.

dahlemer verlagsanstalt Michael Fischer Leydenallee 92 12165 Berlin

Lesung am Freitag, 28. Oktober 22 um 19.30 Uhr



„Wenn ich bis zum Monatsende
nicht herausfinde,
wer ich bin, wird er mich
mitnehmen.“

Die junge Lea ist ein “Drinnenmensch”:
Seit zwei Jahren lebt sie ohne
Erinnerung in einer Privatklinik für
Gedächtnislose in Berlin. Nur ihr treuer
Begleiter, der Therapiefuchs Kalle, darf
sie berühren. Als Lea jedoch einen
neuen Patienten in der Klinik
kennenlernt und ihr dieser
ungewöhnlich nahekommt, verliert ihr

Ehemann Golo die Geduld und drängt sie in ein Leben im “Draußen”. Doch
erneut schlägt das Schicksal zu und konfrontiert Lea mit einer Leinwand, die
Stück für Stück ein Bild enthüllt, das Lea zu zerreißen droht.

*“Was lauert da tief in mir, was ich nicht wissen will? Schützt die Amnesie mich vor
meiner eigenen Schuld?”*

Doris Wiesenbach schreibt Romane, Kurzgeschichten und Gedichte.

Die ehemalige Chefsekretärin liebt skurrile Geschichten, schräge Charaktere und
intelligente Morde. Ihre beiden Kriminalromane wurden unter dem Pseudonym
Isabella Bach veröffentlicht. "Grenzenlos", ihr Erzählband über deutsch-deutsche
Geschichte, wird auch im schulischen Kontext verwendet.

Kurzgeschichten in diversen Wettbewerbs-Anthologien.

Mitglied im „VS Verband der Schriftstellerinnen und Schriftsteller“